

# Correspondenzblatt

der  
Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,  
voraussichtlich  
jeden Montag.

Abonnementspreis pro Quartal 75 Pf.  
Postzeitungsnummer 1621 a.  
Vorstände und Vertrauensleute der Gewerkschaften erhalten das Blatt gratis.

Redaktion und Verlag:  
G. Legien,  
Marktwache Nr. 15, II.  
Hamburg 6.

## Betriebsunfälle im Wiener Kleingewerbe.

Der Verband der Genossenschafts-Krankenkassen Wiens veröffentlicht soeben seinen Bericht für das Jahr 1896. Der Bericht enthält außer interessanten Mittheilungen über die Morbiditäts- und Mortalitätsverhältnisse der Verbandsmitglieder auch eine eingehende Statistik über die im Berichtsjahre vorgekommenen Betriebsunfälle. Dem Verbandsverbande gehörten Ende 1896 53 Gehülfsen und 10 Lehrlingskassen an, bei denen hauptsächlich die Arbeiter handwerksmäßiger Gewerbe gegen Krankheit versichert waren. Zum Theile waren auch fabriksmäßig betriebene Unternehmungen bei manchen Verbandskassen vertreten. So insbesondere bei den Vanderzeugern, Buchbindern, Buch-, Stein- und Kupferdruckern.

Die aufgenommene Statistik umfaßt bloß 50 Kassen mit einer Mitgliederzahl von 105 263 am 31. Dezember 1896. Die Gesamtzahl der im Berichtsjahre dem Verbandsverbande zur Kenntniß gebrachten Betriebsunfälle betrug 3430 gegen 2766 im Jahre 1895.

Nach Verufen verteilen sich die pro 1896 vorgekommenen Betriebsunfälle wie folgt:

Nr.	Beruf	Betriebsunfälle	
		absolut	in pSt. der Gesamtzahl
19	Grabeure .....	6	0,17
20	Gürtler u. Bronzearbeiter	83	2,42
21	Hafner .....	2	0,06
22	Handschuhmacher .....	8	0,23
23	Huf- und Wagenschmiede	107	3,11
24	Hutmacher .....	21	0,61
25	Juweliere .....	51	1,60
26	Kamm- und Fächermacher	5	0,14
27	Klavier- und Orgelbauer	25	0,73
28	Kleidermacher .....	120	3,50
29	Korbflechter .....	5	0,14
30	Kürschner .....	6	0,18
31	Kupferschmiede .....	14	0,40
32	Lithographen zc. ....	49	1,42
33	Optiker .....	5	0,14
34	Pflasterer .....	26	0,75
35	Polamentirer .....	19	0,55
36	Sattler .....	22	0,64
37	Schlosser .....	627	18,28
38	Schuhmacher .....	160	4,60
39	Seidenfärber .....	63	1,83
40	Siebmacher .....	4	0,12
41	Spengler .....	75	2,20
42	Spielekartenerzeuger .....	1	0,04
43	Tapezierer .....	20	0,60
44	Taschner und Riemer ..	22	0,65
45	Tischler .....	515	15,01
46	Vergolber .....	5	0,14
47	Wirkwaarenerzeuger .....	10	0,20
48	Zimmerleute .....	219	6,48
49	Zimmermaler zc. ....	51	1,48
50	Zuckerbäcker und Lebzelter	43	1,25

Total... 3430 | 100,00

Den größten Antheil an den Betriebsunfällen haben die Schlosser (18,28 pSt. aller Unfälle), ihnen zunächst die Tischler (15,1 pSt.), die Bäcker (6,99 pSt.), die Zimmerleute (6,48 pSt.), die Drechsler (5,8 pSt.), die Schuhmacher (4,60 pSt.), die Huf- und Wagenschmiede (3,11 pSt.) und die Kleidermacher (3,5 pSt.), den geringsten Antheil die Spielekartenerzeuger (0,04 pSt.) und die Hafner (0,06 pSt.)

Nr.	Beruf	Betriebsunfälle	
		absolut	in pSt. der Gesamtzahl
1	Bäcker .....	240	6,99
2	Vanderzeuger .....	6	0,17
3	Bettwarenerzeuger .....	4	0,12
4	Instrumentenmacher .....	5	0,14
5	Buchbinder .....	97	2,82
6	Buchdrucker zc. ....	88	2,56
7	Buchhändler .....	—	—
8	Büchsenmacher und Schwertfeger .....	4	0,12
9	Bürstenmacher .....	9	0,26
10	Dachdecker .....	78	2,30
11	Drechsler .....	199	5,80
12	Einspanner .....	72	2,09
13	Fachbinder .....	50	1,45
14	Feinzeugschmiede .....	74	2,15
15	Friseur .....	14	0,40
16	Gießer .....	58	1,69
17	Glas .....	41	1,20
18	Gold- und Metallschläger	2	0,07

Bäckern bei ihrem Bestreben hilfreiche Hand zu bieten.

Der Vorstand des Verbandes der Bäcker denkt durch ausgedehnteste Agitation dafür zu sorgen, daß die Bewegung nicht nur auf die Orte beschränkt bleibt, in welchen sie entstanden, sondern daß die Bäcker in allen Orten mit der gleichen Forderung an die Arbeitgeber herantreten. Der Verband hat aber nur in 49 Orten Mitgliedschaften und in etwa 20 anderen Orten Vertrauensleute. Es ist also, soll die Bewegung Erfolg bringen, bei der Agitation die Organisation der Bäcker mehr als eine andere auf die Hilfe der Gewerkschaftskartelle angewiesen.

Es handelt sich in erster Linie darum, die Berufsgenossen in den Orten, in welchen die Forderungen, betreffend Abschaffung des Kost- und Logiswesens, noch nicht gestellt sind, über diese Forderungen aufzuklären, damit sie den in den Kampf tretenden organisierten Bäckern nicht in den Rücken fallen. Dies soll durch Verbreitung von Flugblättern und durch Versammlungen geschehen. Die Flugblätter gelangen in den nächsten Tagen

zur Ausgabe; über die Versammlungen wird der Vorstand des Bäckerverbandes noch Mittheilung machen. Die Referenten für die Versammlungen werden aus dem Kreise der Verbandsmitglieder gestellt, auch trägt der Verband die entsprechenden Unkosten. Wir richten nun an alle Vertrauensleute der örtlichen Gewerkschaftskartelle das dringende Ersuchen, dieser Bewegung die volle Unterstützung, welche das Kartell zu bieten vermag, zu Theil werden zu lassen. Der Vorstand des Bäckerverbandes beklagt sich, daß er wiederholt seitens der Kartelle nicht die Unterstützung gefunden hat, welche hätte gewährt werden können. Wir hoffen, daß nicht allein im Interesse der Bäckereiarbeiter, sondern in dem der gesammten Arbeiterbewegung dieser wichtigen Bewegung unter den Bäckern die eifrigste Unterstützung gewährt werden wird.

H a m b u r g, den 23. Mai 1898.

Mit Gruß

**Die Generalkommission  
der Gewerkschaften Deutschlands.**  
C. Legien.

## Mittheilungen.

Das Gewerkschaftshaus und die Zentralherberge der Gewerkschaften in Feuerbach b. Stuttgart befindet sich im „Gasthaus zum Hirsch“. Die Zureisenden finden dort gute Aufnahme bei niedrigster Preisberechnung, welche unter Kontrolle der Gewerkschaften steht.

Von der Agitationskommission der Metallarbeiter Braunschweigs ist eine Broschüre über „Die Verhältnisse der in der Metallindustrie Braunschweigs beschäftigten Arbeiter im Jahre 1895“ herausgegeben. Die Broschüre giebt in anschaulicher und interessanter Weise einen Einblick in die Betriebsverhältnisse, die sanitären Verhältnisse der Betriebe, die sogenannten Wohlfahrtseinrichtungen, die Dauer der Arbeitszeit und die Lohnverhältnisse der Metallarbeiter. Die Agitationskommission hat noch einige Hundert

Exemplare der Broschüre, die in Braunschweig nicht mehr Verwendung finden können, an Interessenten gratis, resp. gegen Erstattung der Portokosten abzugeben. Wer die Broschüre beziehen will, wende sich unter Einsendung des Portos (10 M) an die nachstehende Adresse: Gustav Hartmann, Braunschweig, Königstieg 14.

Das Gewerkschaftskartell in Schweinfurt hat eine Zentralherberge im „Gasthof zum Löwen“ eingerichtet. Das Uebernachten kostet 25 M und sind für Speisen und Getränke mäßige Preise angelegt. Die politische und Gewerkschaftspresse liegt aus. Alle zureisenden organisierten Arbeiter werden ersucht, nur in der Zentralherberge zu verkehren, da ihnen nur dort ein angenehmer Aufenthalt zugesichert werden kann.

### Quittung über bei der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands in der Zeit vom 1. bis 30. April 1898 eingegangene Gelder.

Quartalsbeiträge (4. Quartal 1897) Verband der Schmiede .....	M.	41,01
„ (1. Quartal 1898) „ „ Sattler und Tapezierer .....	„	50,—
„ (4. Quartal 1897) „ „ Fabrik- und nichtgewerbl. Hilfsarbeiter .....	„	443,70
„ (3. und 4. Quartal 1897) Verband der Zigarrenfortirer .....	„	46,23
„ (?) Verband der Lagerhalter .....	„	50,—
„ (3. und 4. Quartal 1897) Verband der Lederarbeiter .....	„	228,—
„ (à Conto 1. und 2. Quartal 1898) Deutscher Metallarbeiter-Verband .....	„	2000,—
„ (Restbetrag für 1879) Deutscher Metallarbeiter-Verband .....	„	1014,10

**Alb. Röske, Hamburg-Gimsbüttel, Meißnerstr. 5, Haus 1, III.**

Es entfielen Betriebsunfälle:

Monat	absolut	in pSt. der Gesamtzahl
Januar .....	254	7,4
Februar .....	231	6,8
März .....	255	7,4
April .....	255	7,4
Mai .....	243	7,1
Juni .....	278	8,1
Juli .....	312	9,1
August .....	274	8,0
September .....	275	8,0
Oktober .....	351	10,2
November .....	360	10,5
Dezember .....	327	9,5
Ohne Angabe .....	15	0,5
Zusammen...	3430	100,0

Die wenigsten Betriebsunfälle ereigneten sich in den Monaten Januar bis Mai, die meisten in den Monaten Oktober bis Dezember. Die Monate Juni bis September zeigen ein langsames Ansteigen, das wohl hauptsächlich mit der Bauzeit zusammenhängen dürfte.

Auf die einzelnen Wochentage vertheilt, betrug die Zahl der Betriebsunfälle am:

Tag	absolut	in pSt. der Gesamtzahl
Montag .....	578	16,9
Dienstag .....	535	15,6
Mittwoch .....	494	14,4
Donnerstag .....	500	14,6
Freitag .....	515	15,0
Samstag .....	582	17,0
Sonntag .....	101	2,9
Ohne Angabe .....	125	3,6
Zusammen...	3430	100,0

Der stärkste Unfalltag war der Samstag mit 17 pSt. aller Unfälle. An zweiter Stelle der Montag mit 16,9 pSt. Der Samstag brachte die meisten Unfälle den Dachdeckern, Feinzeugschmieden, Schlossern und Zuckerbäckern, der Montag den Buchdruckern, Drechslern, Gießern, Gürtlern, Kleidermachern und Zimmerleuten. Der Sonntag weist eine ganz ansehnliche Zahl von Betriebsunfällen auf, ein Beweis mangelhaft durchgeführter Sonntagsruhe. Häufig werden Einspänner, Kleidermacher, Drechsler, Hufschmiede, Schuhmacher, Tischler und Zuckerbäcker an Sonntagen von Unfällen betroffen. Will man die Zahl der Sonntagsunfälle als Maßstab annehmen, so ergibt sich, daß nahezu 3 pSt. der Arbeiter zur Sonntagsarbeit herangezogen werden.

Nicht uninteressant ist die Vertheilung der Unfälle nach den Tageszeiten.

Es kamen Betriebsunfälle vor:

Zeit	absolut	in pSt. der Gesamtzahl
Vorm. 6—7 Uhr	100	2,9
" 7—8 "	240	7,0
" 8—9 "	301	8,7
" 9—10 "	394	11,4
" 10—11 "	290	8,4
" 11—12 "	220	6,4
Nachm. 12—1 "	63	1,8
" 1—2 "	218	6,4
" 2—3 "	318	9,3
" 3—4 "	391	11,4
" 4—5 "	272	7,9
" 5—6 "	202	5,9
Nachts 6—7 "	72	2,1
" 7—8 "	34	1,0
" 8—9 "	13	0,4
" 9—10 "	19	0,6
" 10—11 "	9	0,3
" 11—12 "	10	0,3
" 12—1 "	7	0,2
" 1—2 "	5	0,2
" 2—3 "	10	0,3
" 3—4 "	4	0,1
" 4—5 "	5	0,2
" 5—6 "	3	0,1
Unbekannt .....	230	6,7
Zusammen...	3430	100,0

Die Unfallzahl setzt in der Stunde von 7 bis 8 Uhr früh mit 240 an, steigt zwischen 8 und 9 Uhr auf 301 und erreicht zwischen 9 und 10 Uhr das Maximum mit 394 Unfällen. Nach 10 Uhr Vormittags bis 12 Uhr sinkt die Zahl der Unfälle rasch auf 220. Nachmittags setzt die Unfallzahl zwischen 1 und 2 Uhr mit 218 an, steigt zwischen 2 und 3 Uhr auf 318 und erreicht das Maximum zwischen 3 und 4 Uhr mit 391, um zwischen 4 und 5 Uhr rapid auf 272 und zwischen 5 und 6 Uhr auf 202 herabzusinken. Auffällig erscheint der Rückgang der Unfallzahl von 10 Uhr Vormittags und von 4 Uhr Nachmittags ab, der wohl auf die Vor- und Nachmittagspause zurückzuführen sein dürfte. Es drängt sich von selbst die Schlussfolgerung auf, daß die Einhaltung von Pausen nebst der Mittagspause für die Arbeiter von größter Wichtigkeit ist.

In der allgemein üblichen Mittagspause von 12 bis 1 Uhr verunglückten Tischler, Schlosser, Schuhmacher usw., in den Nachtstunden zwischen 7 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens Bäcker, Einspänner, Buchdrucker und Zuckerbäcker. Die Statistik enthält auch eine vom sozialpolitischen Gesichtspunkte weniger interessante Zusammenstellung über die Vertheilung der Unfälle nach der Dauer des Heilverfahrens.

Der Verband der Genossenschaftsfrankenkassen Wiens hat sich mit der Herausgabe der Statistik über die Betriebsunfälle unzweifelhaft ein Verdienst um die kleingewerbliche Arbeiterschaft Wiens erworben. Mögen die in derselben mitgetheilten Daten endlich auch die Staatsmänner veranlassen, die Unfallversicherung auf das Kleingewerbe auszu dehnen.

A. S., Wien.



Zieht man die Unfallsgefahr der einzelnen Berufe in Betracht, so ergibt sich:

Es kommen Betriebsunfälle auf je 100 Berufsangehörige der

Bäcker	3,78
Bänderzeuger	0,70
Bettwaarenzeuger	1,50
Instrumentenmacher	1,45
Buchbinder	1,90
Buchdrucker zc.	1,66
Buchhändler	—
Büchsenmacher und Schwertsfeger	2,97
Bürstenmacher	2,63
Dachdecker	12,18
Drechsler	2,26
Einspanner	4,27
Fachbinder	21,19
Feinzeugschmiede	8,46
Frisseure	0,89
Gießer	5,78
Gläser	6,25
Gold- und Metallschläger	1,40
Grabeure	1,53
Gürtler- und Bronzearbeiter	2,85
Hafner	1,14
Handschuhmacher	1,38
Huf- und Wagenschmiede	10,00
Hutmacher	1,86
Juweliere	1,82
Kamm- und Fächermacher	0,84
Klavier- und Orgelbauer	3,39
Kleidermacher	0,70
Korbflechter	3,65
Kürschner	0,68
Kupferschmiede	10,44
Lithographen	3,53
Drucker	2,27
Pflasterer	7,00
Posamentierer	0,72
Sattler	6,13
Schlosser	10,66
Schuhmacher	1,53
Seidenfärber	5,47
Siebmacher	4,44
Spengler	6,00
Spielfartenerzeuger	2,04
Tapezierer	1,84
Taschner und Riemer	2,67
Tischler	5,04
Vergolder	0,93
Wirkwaarenzeuger	1,04
Zimmerleute	16,36
Zimmermaler zc.	3,26
Zuckerbäcker und Lebzelter	2,68

Nach den Alterskategorien vertheilen sich die Verunglückten prozentual in folgender Weise. Es gewinnt nach dieser Statistik wie auch nach ähnlichen den Anschein, als wären prozentual die Betriebsunfälle bei den älteren Arbeitern geringer als bei den jugendlichen. In diesen Statistiken ist aber das Prozentverhältniß für die gesammten Beschäftigten berechnet, ohne daß, wie es richtig wäre, eine Eintheilung nach Altersklassen gemacht ist. Siehe sich das Prozentverhältniß nach Alters-

klassen berechnen, so dürfte dasselbe für die einzelnen Klassen sich als ein annähernd gleiches ergeben.

Es standen im Alter von

14—20 Jahren	27,1 pZt.	der Verunglückten
20—30 "	38,9 "	" "
30—40 "	18,2 "	" "
40—50 "	9,5 "	" "
50—60 "	4,5 "	" "
60 und darüber	1,5 "	" "
unbekanntes Alter	0,3 "	" "

Hierbei muß bemerkt werden, daß der Antheil der jüngeren Altersklassen als zu klein erscheint, da die Betriebsunfälle der Lehrlinge in die Statistik nicht einbezogen wurden.

Nach Art und Ursache ihrer Entstehung wurden Betriebsunfälle verursacht durch

	absolut	in pZt. aller Unfälle
Motoren	—	—
Transmissionen	13	0,4
Arbeitsmaschinen	341	9,9
Fahrstühle, Aufzüge, Krähne und Hebezeuge	17	0,5
Dampfkessel, Dampfkochapparate, Dampfleitungen, Explosionen und Anderes	10	0,3
Explosion von Sprengstoffen (Pulver usw.), feuergefährliche, giftige, heiße und ägende Stoffe, Dämpfe und Gase	323	9,4
Zusammenbruch, Herab- und Umfallen von Gegenständen	406	11,8
Fall von Leitern, Gerüsten, Stiegen, in Vertiefungen zc.	452	13,2
Auf- und Abladen, Heben u. Tragen	250	7,3
Fahren und Reiten, Schleppgeleise, Werksbahnen zc., Ueberrfahren, Schlag und Biß von Thieren	94	2,7
Gebrauch von Handwerkzeug und einfachen Geräthen, Hämmern, Aexten, Spaten, Hacken	1134	33,1
Sonstige	390	11,4

Auffällig erscheint die Zahl der durch Handwerkzeug und einfache Geräte verursachten Betriebsunfälle (1134). Eine andere, dem Handwerk eigene Gefahrenquelle ist das Fallen von Leitern, Gerüsten, Stiegen, in Vertiefungen zc. Im Berichtsjahre waren 452 Betriebsunfälle dieser Art zu verzeichnen. Durch Arbeitsmaschinen verunglückten vorzugsweise Tischler, Schlosser, Buchbinder und Buchdrucker; durch feuergefährliche, giftige, ägende und heiße Stoffe Schlosser, Kleidermacher, Bäcker, Gürtler, Färber, Tischler, Gießer und Zuckerbäcker; durch Zusammenbruch, Herab- und Umfallen von Gegenständen Schuhmacher, Zimmerleute, Tischler und Bäcker; durch Fallen von Leitern, Gerüsten zc. Schlosser, Zimmerleute, Tischler, Dachdecker, Zimmermaler, Anstreicher und Bäcker; durch Auf- und Abladen, Heben und Tragen Tischler, Schlosser, Bäcker und Zimmerleute; durch Fahren und Reiten, Schlagen und Beißen von Thieren Einspanner und Hufschmiede. Ueber die zeitliche Vertheilung der Betriebsunfälle giebt die nachstehende Tabelle Auskunft.

## Die Arbeiterinnen im Klassenkampfe.

Bereits in Nr. 6 des „Correspondenzblatt“ haben wir mitgeteilt, daß unter obigem Titel von der Generalkommission eine von Frau Emma Threr verfaßte Agitationsbroschüre herausgegeben worden ist. Wiederholt ist darüber Klage geführt worden, daß es, um die Arbeiterinnen für die gewerkschaftlichen Organisationen zu gewinnen und dieselben von der Nothwendigkeit derselben zu überzeugen, an dem geeigneten Agitationsmaterial fehlt. Die Generalkommission glaubte nun mit der Herausgabe dieser Schrift eine viel empfundene Lücke auszufüllen. Zunächst wird in dieser Schrift die Entwicklung der Arbeiterinnenbewegung eingehend geschildert und die Rechtlosigkeit des weiblichen Geschlechts auf allen Gebieten des Rechtslebens dargestellt. Auch die Bestrebungen der Frauenrechtlerinnen erfahren die ihnen gebührende Würdigung, und wird der tiefe Gegen-

satz, der zwischen den Anschauungen der bürgerlichen Damen und den Frauen des arbeitenden Volkes besteht, gezeigt. Endlich aber wird den Arbeiterinnen der Weg gewiesen, welchen sie zu gehen haben, um sich der drückenden Fesseln zu entledigen und die Mittel gezeigt, mit welchen es nur einzig und allein möglich ist, sich die bis heute vorenthaltenen Rechte zu erkämpfen, um als Gleichberechtigte neben dem Mann ein menschenwürdiges Leben führen zu können.

Der Verkaufspreis der Broschüre beträgt 20 M. Den Gewerkschaften wird dieselbe bei Entnahme einer größeren Anzahl Exemplare (mindestens 100) zu einem so geringen Preise geliefert, daß sie gut zur Agitation unter den Arbeiterinnen verwandt werden kann. Bestellungen sind zu richten an C. Legien, Hamburg 6.

## Situationsbericht.

Der Streik der Schiffszimmerer in Breslau ist nach achtwöchentlicher Dauer für beendet erklärt worden. Nachdem ein Theil der Streikenden die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen, und andererseits die Ueberschwemmung den Unternehmern zum Vortheil gereichte, war auf einen günstigen Ausgang nicht mehr zu rechnen und somit die Fortführung des Kampfes nutzlos. Trotzdem ist der Muth der Streikenden keineswegs gebrochen, sondern beabsichtigen sie im gegebenen Moment mit dem Generalstreik zu antworten.

Der Streik der Arbeiter der Erdmannsborfer Wüstenfabrik ist nach zwölfwöchentlicher Dauer für die Ausständigen resultatlos verlaufen. Nach einer Mitteilung des Betriebsleiters hätte die Firma in spätestens 14 Tagen die Forderungen der Arbeiter bewilligen müssen; leider waren es hier zum Theil wieder die Frauen der Ausständigen, welche durch ihren Indifferentismus die Männer zur bedingungslosen Aufnahme der Arbeit bestimmten und so die hoffnungsvolle Bewegung zu Fall brachten.

## Nachtrag zum Adressenverzeichnis der Vorsitzenden der Centralvereine.

Die Adresse des Seemannsverbandes ist: A. Störmer, Schaarthor 7, 1. Et., Hamburg.

Für die streikenden Maschinenbauer Englands gingen nachträglich bei der Generalkommission noch ein:

Dachdecker, Zahlstelle Altona .....	M.	11,20
Tabakarbeiter, Zahlstelle Dessau .....	"	9,85
Schmiede, Zahlstelle Dietrichsdorf .....	"	7,10
Mageburg, Gewerkschaftskartell .....	"	300,—
Solingen .....	"	37,40
Königsberg i. Pr. .....	"	62,65
Hamburg, Expedition des „Hamburger Echo“ .....	"	40,—
„Mannschaft vom Dampfer „Oktavia“ .....	"	95,50
	M.	563,70

Bereits quittirt .....

Hierzu obige .....

Summa... M. 119784,30

Verichtigung. Infolge eines Abdrucksfehlers ist die Summe der bei der Generalkommission eingegangenen Beträge in Nr. 14 des „Correspondenzblatt“ nicht richtig angegeben. Es muß nicht heißen M. 119 120,60, sondern M. 119 220,60.

Ferner gingen ein für die streikenden Kohlenarbeiter in Kopenhagen:

Vom Gewerkschaftskartell in Mülheim a. d. Ruhr .....

M. 10,—

Die Generalkommission.